

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Aachen, 06.06.2023
Seite 1 von 2

Pressemitteilung

**Start des vom BMDV geförderten Projekts DRiVE:
Routenplanung im Fernverkehr für Lkw mit alternativen Antrieben.**

Anfang Mai startete das von der MANSIO GmbH initiierte Forschungsprojekt „DRiVE - Datenbasierte Routenplanung im Straßengüterverkehr mit verschiedenen Energieversorgungstechnologien“. Ziel des mit mehr als 2 Mio. € geförderten Projekts ist es, Speditionen den Umstieg auf ökologisch effiziente Transporte zu erleichtern. Unter Leitung des FIR an der RWTH Aachen entwickelt das Konsortium dazu die technischen Voraussetzungen für eine Routenplanung im Fernverkehr für Lkw mit alternativen Antrieben. Das Projekt läuft vom 01. Mai 2023 bis zum 31. Dezember 2024. Neben der MANSIO GmbH und dem FIR an der RWTH Aachen gehören zum Konsortium: PEM Lehrstuhl der RWTH Aachen, Hammer Road-Cargo GmbH & Co. KG, Maintrans Internationale Spedition GmbH, Park Your Truck GmbH und ZeKju GmbH.

Ein Lkw mit konventionellem Verbrennungsmotor verursacht ca. 111 g Treibhausgase pro Tonnenkilometer. Der Güterkraftverkehr ist damit für knapp 8 % der europäischen CO₂-Emissionen verantwortlich. Um die Pariser Klimaziele zu erreichen, müssen die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 65 % gesenkt werden. Auf den Transportsektor kommt folglich ein grundlegender Wandel hin zu alternativen Antriebstechnologien zu. Denn derzeit sind in Deutschland gerade einmal 1,2 % der zugelassenen Lkw mit Wasserstoff-, LNG- oder Elektroantrieben ausgerüstet.

Der Grund dafür liegt darin, dass eine Umstellung der Flotten für viele Spediteure noch mit zu großen Unsicherheiten verbunden ist: neben hohen Investitionen in neue Fahrzeugmodelle sind die Reichweiten der alternativ angetriebenen Lkw oft unzureichend. Zudem ist die Flächenabdeckung der Lade- und Tankinfrastruktur zur Zeit noch so gering, dass die Risiko von Umwegen oder sonstigen Einschränkungen in der Tourenplanung besteht.

Im Projekt DRiVE entsteht eine technische Lösung, die auch vor dem beschriebenen Hintergrund einen ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Fernverkehr ermöglicht. In Echtzeit werden Daten von der Lade- und Tankinfrastruktur sowie Daten zum Fahrzeugzustand erfasst. Sie

KONTAKT:

Ansprechpartner für Pressevertreter

MANSIO GmbH
Dr. Maik Schürmeyer

TEL: +49 157 923 669 34

E-Mail: Maik.Schuermeyer@mansio-logistics.com

fließen ebenso wie Auftragsdaten und Echtzeitdaten zu den Lenk- und Ruhezeiten des Fahrpersonals in die Kalkulation von Touren und Routen ein. Spediteuren, Lkw-Fahrern oder Infrastrukturanbietern wird die notwendige Planungssicherheit und Transparenz gegeben, um einen Gütertransport mit Wasserstoff-, LNG- oder batterieelektrischem Lkw zu setzen wirtschaftlich und nachhaltig zu betreiben.

Weitere Informationen: mansio-logistics.com/drive

Förderhinweis:

Das Projekt DRivE wird im Rahmen der Innovationsinitiative mFUND mit insgesamt ca. 2,1 Mio. Euro durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördert.

Über das Förderprogramm mFUND des BMDV

Im Rahmen des Förderprogramms mFUND unterstützt das BMDV seit 2016 Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um datenbasierte digitale Innovationen für die Mobilität 4.0. Die Projektförderung wird ergänzt durch eine aktive fachliche Vernetzung zwischen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Forschung und die Bereitstellung von offenen Daten auf der Mobilithek. Weitere Informationen finden Sie unter www.mfund.de.

Über die MANSIO GmbH:



Die MANSIO GmbH mit Sitz in Aachen wurde 2020 von Dr. Maik Schürmeyer gegründet. Mit einem interdisziplinären Team aus Logistikern, IT-Experten, Ingenieuren und Kaufleuten arbeitet MANSIO an Lösungen für eine intelligente Logistik der Zukunft. MANSIO entwickelt innovative Technologien und wendet diese an, um den Güterverkehr schneller, effizienter und nachhaltiger zu gestalten.

Das Transportsystem der MANSIO GmbH basiert auf der Übergabe von Trailern entlang von Transportrouten. Es bietet Verladern und Transportunternehmen die Möglichkeit, Transporte im Fernverkehr wirtschaftlicher und ökologischer durchzuführen und gleichzeitig die Arbeitsbedingungen für Lkw-Fahrpersonal zu verbessern. Verlader profitieren von reduzierten Transportzeiten und einer verbesserten CO₂-Bilanz. Transportunternehmen können ihr Angebot an Transportdienstleistungen erweitern, ihre Transportkapazitäten besser auslasten und ihrem Fahrpersonal attraktive Arbeitsbedingungen bieten.